

NDB-Artikel

Baermann, Karl Klarinettist, * 24.10.1810 München, † 24.5.1885 München.

Genealogie

V → Heinrich Josef Baermann (s. 1);

• 17.6.1834 Barbara Maria Anna (1808–92), T des Jakob Schmitz, Musiker, und der Franziska Tragschütz;

S → Karl Baermann (1839–1913), Pianist, Schüler Franz Liszt's.

Leben

B. war Nachfolger seines Vaters an der Münchener Hofkapelle und Komponist für sein Instrument. Er gab Webers Klarinettenkonzerte heraus (gegenüber den Autographen erheblich verändert) und wurde besonders durch seine noch heute im Unterricht verwendete Klarinettenschule bekannt, in der uns die Lehrmethode seines Vaters überliefert ist. Seine Kompositionen stehen dem romantischen Genrestück nahe.

Werke

Konzerte, Fantasien, Variationen, Divertissements, Duos u. a. f. Klarinette (*bis auf wenige Ausnahmen vergessen*); Vollst. Clarinettschule, op. 63.

Literatur

ADB II;

Einige Briefe in d. Öffentl. Wiss. Bibl. Berlin;

vgl. L. Nohl, Musikerbriefe, 1867;

2 Tagebücher, 3 Bde., d. Pariser u. Berliner Konzertreise, 1839 u. 1843 (in Münchener Privatbesitz).

Portraits

Phot. Reproduktionen, Öffentl. Wiss. Bibl. Berlin.

Autor

Heinz Becker

Empfohlene Zitierweise

, „Baermann, Karl“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 527
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
